

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 173

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (081) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Getl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (081) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“: 10 fr. 50 y compris le texte postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Ma. he di fabbrica e di commercio 138431—138456.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Regolamento dei pagamenti con l'Argentina (comunicato, decreto del Consiglio federale, due ordinanze del DEP).
DCF che riduce la tassa di commissione da riscuotersi dall'Ufficio svizzero di compensazione.
Schweizerische Ausfuhr nach Westdeutschland.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Kassaschein (Bon de caisse au porteur) Nr. 3121 der Ersparniskasse Biel, von Fr. 5000, Zinsfuss 3%. Eigentümer dieses Kassascheins, welcher am 26. Dezember 1935 ausgestellt wurde und am 1. Januar 1951 rückzahlbar war, ist Jean Bauder, Remonteur, in Villeret.

Der allfällige Inhaber dieses Kassascheins wird aufgefordert, ihn innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Kassaschein kraftlos erklärt wird. (W 438^a)

Biel, den 25. Juli 1951.

Der Gerichtspräsident I: i. V. Jordan.

Es wird vermisst: Schuldbrief, Fr. 2000, angegangen 1. Juni 1934, haftend auf Parzelle Nr. 183 des Grundbuches Sursee, Wohn- und Geschäftshaus Nr. 117 an der Storchengasse des Anton Wyss-Kumschick.

Der Inhaber wird aufgefordert, diesen Schuldbrief innert Jahresfrist seit Publikation bei der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 436^a)

Sursee, den 24. Juli 1951.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee: A. Wigger.

Le Juge-instructeur du district de Sierre somme le détenteur inconnu des actions suivantes de la Banque de Montana S. A. N° 151, 152, 153 et 243, nominatives, de 300 fr. nominal chacune, de produire ces titres au greffe du Tribunal de Sierre dans le délai de six mois dès la première publication, à peine d'en voir prononcer l'annulation à l'expiration du délai ci-dessus. (W 435^a)

Sierre, le 24 juillet 1951.

Ed. Bagnoud.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. Juli 1951. Artikel der Fahrzeug- und Metallindustrie usw.
Aktiengesellschaft Hans Bodmer, in Winterthur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Juli 1951 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind Fabrikation von und Handel mit Artikeln der Fahrzeug- und Metallindustrie sowie Betrieb einer Reparaturwerkstätte für diese Artikel. Das Grundkapital beträgt Fr. 340 000 und ist voll liberriert. Es ist zerlegt in 278 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu Fr. 1000 und 62 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu Fr. 1000, welche hinsichtlich des Reingewinnes und des Liquidationserlöses die in den Statuten umschriebenen Vorrechte geniessen. Die Gesellschaft erwirbt von Hans Bodmer, von Maur (Zürich), in Winterthur, und Dr. Max Herforth, von und in Zürich, das ihnen gehörende, an der St.-Gallerstrasse 346 in Winterthur geführte, im Handelsregister nicht eingetragene Geschäft (mechanische Werkstätte und Autogarage) mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1950, wonach die Aktiven Fr. 989 223.86 und die Passiven Fr. 759 223.86 betragen. Der Uebnahmepreis beträgt Fr. 230 000, welcher voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Fr. 73 000 des Grundkapitals sind durch Verrechnung liberriert worden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Jakob Maag, von und in Zürich, als Präsident; Hans Bodmer, von Maur (Zürich), in Winterthur, und Dr. Max Herforth, von und in Zürich. Kollektivprokura ist erteilt an Emil Landert, von Winterthur, und Emil Abegg, von Lungern (Obwalden), beide in Winterthur. Die erwähnten Prokuristen zeichnen in der Weise, dass je einer von ihnen mit je einem der zeichnungs-

berechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnet. Die Prokuristen zeichnen also nicht auch unter sich. Geschäftsdomizil: St.-Gallerstrasse 346 in Winterthur 2.

24. Juli 1951. Rohmaterialien, Fertigfabrikate.

Muretto A. G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Juli 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Rohmaterialien und Fertigfabrikaten. Sie kann sich an Geschäften anderer Firmen und an fremden Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist zerlegt in 50 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Dr. Veit Wyler, von Endingen, in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 51 in Zürich 1 (Büro: Dr. Veit Wyler).

24. Juli 1951.

Pensionskasse des Personals des M. V. W., in Winterthur, Genossenschaft (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1948, Seite 622). Hans Graber und Ernst Weissert sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Pankraz Frauenknecht ist jetzt Vizepräsident der Verwaltung. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden Walter Forster, von Hugschhofen (Thurgau), in Winterthur, als Sekretär, sowie Eduard Ammann, von Carouge (Genève), in Kilchberg (Zürich), als weiteres Mitglied. Präsident Siegrist, Vizepräsident Frauenknecht, Sekretär Forster und das Verwaltungsmittglied Ammann führen Kollektivunterschrift zu zweien.

24. Juli 1951.

Hilfswerk des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins für alle Angestellte, in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1947, Seite 3505). Die Generalversammlung vom 5. Mai 1951 hat die Statuten abgeändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Veränderungen erfahren. Neu ist in den Vorstand als Aktuar gewählt worden Alfred Gasser, von und in Basel. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder mit dem Geschäftsführer.

24. Juli 1951.

Verband nordostschweiz. Käse- und Milchgenossenschaften, in Winterthur, Genossenschaft (SHAB. Nr. 113 vom 18. Mai 1951, Seite 1197). Die Prokura von Ernst Weissert ist erloschen.

24. Juli 1951.

Gemeindestube Oberwinterthur, in Winterthur 2 (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1946, Seite 1357). Karl Ketterer, Otto Rapp und Walter Torti sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Ernst Sulzer, von und in Winterthur, bisher Beisitzer, ist nun Aktuar des Vorstandes. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Arthur Mettler, von Winterthur und Zürich, als Präsident, und Eduard Meierhofer, von Winterthur, als Vizepräsident, beide in Winterthur. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Verwalter führen Kollektivunterschrift zu zweien.

24. Juli 1951. Lederwaren.

H. & J. Olear, in Zürich 4, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1950, Seite 2846). Lederwaren. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma „J. Olear“, in Zürich, übernommen worden.

24. Juli 1951. Lederwaren.

J. Olear, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jakob Olear, polnischer Staatsangehöriger, in Zürich 4. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft „H. & J. Olear“, in Zürich 4, übernommen. Fabrikation von und Handel mit Lederwaren. Kernstrasse 2.

24. Juli 1951.

«Siebag» A. G. für Siebwaren, Zürich 6 (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1949, Seite 3305). Dr. Oskar Hoffmann, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Neu ist in den Verwaltungsrat und zugleich als Vizepräsident mit Einzelunterschrift gewählt worden Kurt Keller, von Schleithelm, in Wallisellen.

24. Juli 1951. Apparatebau.

Präzisa, P. J. Badet-Frölicher, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Jules Badet-Frölicher, von Fregécourt (Berne), in Schlieren. Einzelunterschrift ist erteilt an Gertrud Badet geb. Frölicher, von Fregécourt (Bern), in Schlieren. Präzisionswerkstätte und Apparatebau. Tramstrasse 142.

24. Juli 1951. Keramische Wand- und Bodenbeläge.

A. Ragazzini-Streiff, in Winterthur (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1950, Seite 170), keramische Wand- und Bodenbeläge usw. Die Prokura von Max Schmid ist erloschen.

24. Juli 1951. Metzgerei, Wursterei.

K. Baumann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Kurt Baumann, von Wängi (Thurgau), in Zürich 6. Metzgerei und Wursterei. Scheffelstrasse Nr. 51.

24. Juli 1951. Nähr- und Stärkungsmittel.

H. Herzig, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Heidi Herzig, von Obersteckholz (Bern), in Zürich 4. Handel mit «Stäna» Nähr- und Stärkungsmitteln. Lagerstrasse 31.

24. Juli 1951. Beteiligungen usw.

Krebs International Engineering Corporation, in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 128 vom 5. Juni 1950, Seite 1458). Erwerb und dauernde Verwaltung von Beteiligungen an bestehenden und neuen in- und ausländischen Unternehmungen des Krebs-Konzerns usw. Dr. Ulrich Campell ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

24. Juli 1951. Restaurant, Bäckerei.

Ernst Gross, in Elsau. Inhaber dieser Firma ist Ernst Gross, von Brütten (Zürich), in Elsau. Betrieb des Restaurants zur Sonne; Bäckerei. In Rätterschen, an der Elsaustrasse.

24. Juli 1951. Waren aller Art.

Gebr. Wicki, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Michael Hans Wicki, in Basel, und Lothar Wicki, in Zürich 8, beide von Escholzmatz, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1951 ihren Anfang genommen hat. Export, Import, Vertretungen sowie Handel in Waren verschiedener Art. Rennweg 59.

24. Juli 1951. Benzin usw.

Shell (Schweizland), Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1949, Seite 3265). Ausbau des Handels mit Benzin usw., Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Rudolf Ernst, von und in Zürich.

24. Juli 1951. Autopolsterüberzüge, Autosattlerei usw.

Martin Zimmermann & Cie., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1951, Seite 50), Fabrikation von und Handel mit Autopolsterüberzügen sowie Vertretungen von Waren verschiedener Art, insbesondere von Klebstoffen. Heinrich Hoppeler ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite und seine Prokura sind erloschen. Neu ist als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000 eingetreten Verena Burlet geb. Störi, von Reichenburg, in Zürich. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf Fabrikation und Vertrieb von Autopolsterüberzügen; Autosattlerei; Vertretungen in Autzubehör.

24. Juli 1951. Waren aller Art.

Aktiengesellschaft für Finanz- und Handelstransaktionen, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 277 vom 24. November 1949, Seite 3066), Handel mit Waren aller Art usw. Neues Geschäftsdomicil: Gotthardstrasse 6, in Zürich 2.

24. Juli 1951. Liegenschaftsf.

Genossenschaft Spitzacker, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1948, Seite 3170, An- und Verkauf und Tausch von Liegenschaften usw. Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat den Einspruch aufgehoben. Die Genossenschaft wird daher gelöscht.

24. Juli 1951. Kohlen usw.

Max Wochner, in Zürich (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1950, Seite 3063), Handel mit Kohlen usw. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. Juni 1951 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 8. Juni 1951 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

25. Juli 1951. Deckenverkleidungsplatten usw.

Soundex AG (Soundex SA), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Juli 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von Deckenverkleidungsplatten in Gips oder in anderen Materialien, insbesondere von schallsorbierenden Deckenverkleidungsplatten in Verbindung mit Ventilation, sowie von ähnlichen Produkten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt Maschinen und Mobilien gemäss Kaufvertrag vom 13. Juli 1951 zum Preise von Fr. 10 000, welcher voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen der Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an Per Anders Palmer, schwedischer Staatsangehöriger, in Stockholm, als Präsident mit Einzelunterschrift, Dr. Heinz Reichwein, von und in Zürich, als Vizepräsident mit Einzelunterschrift, und Max Kienast, von und in Zürich, als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsberechtigung. Einzelprokura ist erteilt an Olof Hugo Lindström, schwedischer Staatsangehöriger, in Lidings (Schweden). Geschäftsdomicil: Bahnhofstrasse 77 in Zürich 1 (Büro: Dr. Heinz Reichwein).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

23. Juli 1951. Restaurant.

A. Gerber-Schenk, in Lyss, Betrieb des Restaurants «Zum Rössli» (SHAB. Nr. 253 vom 28. Oktober 1948, Seite 2902). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bern (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1951, Seite 1719) im Handelsregister von Aarberg von Amtes wegen gelöscht.

23. Juli 1951. Weine, Speereien, Merceriewaren.

Wwe. Schläfli, in Lobsigen, Weinverkauf, Speerei- und Merceriewarenhandlung (SHAB. Nr. 150 vom 12. Juni 1913, Seite 1084). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

23. Juli 1951. Schmiede usw.

Weber & Hofmann, in Rümli gen. Ernst Weber, von Wahlern, in Rümli gen. und Karl Hofmann, von Rüeggisberg, in Rümli gen., sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1939 begonnen hat. Schmiede und mechanische Werkstätte.

23. Juli 1951. Bürstenwaren, Coiffeurartikel.

Andreas Dürig, in Wattenwil. Inhaber der Firma ist Andreas Dürig, von Bowil, in Wattenwil. Handel mit Bürstenwaren und Coiffeurartikeln.

24. Juli 1951.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Toffen und Umgebung, in Toffen (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1947, Seite 2426). Jakob Schenk, Präsident, und Alfred Mast, Vizepräsident, sind infolge Rücktrittes aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu gewählt wurden: Gottfried Kienzi, von Schlosswil, in Toffen, bisher Kassier und Verwalter, als Präsident; Christian Glauser, von Krauchthal, in Toffen, bisher Beisitzer, als Vizepräsident. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

Bureau Biel

24. Juli 1951. Uhren.

IMACO A.G. Uhrenfabrik (IMACO S.A. Manufacture d'Horlogerie) (IMACO Ltd. Watch Manufactory), in Biel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. Juli 1951 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Fabrikation von Anker-Ebauches, Remontage und Terminage von Uhren sowie der Handel mit Uhren und Uhrenbestandteilen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 400 000 und ist eingeteilt in 400 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied: Clytemnestra Bonapace, von und in Biel; sie führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Güterstrasse 17.

Bureau Interlaken

24. Juli 1951. Liegenschaften.

Walter Beuggert, in Untereen, Milch-, Butter- und Käsehandlung (SHAB. Nr. 20 vom 15. Januar 1936, Seite 204). Neue Geschäftsnatur: Verwaltung und Vermittlung von und Handel mit Liegenschaften. Seestrasse Nr. 10.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

17. Juli 1951. Holz-, Korb-, Lederwaren, Teppiche, Sattlerei usw.

Ernst von Bergen-Lutz, in Meiringen. Inhaber der Firma ist Ernst von Bergen-Lutz, von und in Meiringen. Holz-, Korb- und Lederwaren, Bodenbeläge, Teppiche, Sattlerei, Kirchgasse.

24. Juli 1951. Metzgerei, Wursterei.

Hans Sohm, in Innertkirchen. Inhaber der Firma ist Hans Sohm-Nägeli, von Rütshelen, in Innertkirchen. Metzgerei, Wursterei. «Stapfen».

Bureau Nidau

24. Juli 1951. Weinbau.

Erwin Feitknecht, in Twann. Inhaber dieser Firma ist Erwin Feitknecht, von und in Twann. Weinbau.

Bureau de Porrentruy

24 juillet 1951. Pierres fines.

Edmont Comment, à Réclère. Le titulaire est Edmond Comment, fils de Alphonse, de et à Réclère. Grandissage de pierres fines pour l'horlogerie.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

23. Juli 1951. Schuhe, Textilien.

Daniel Lehmann, in Oberdiessbach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Daniel Lehmann, von Arni b. B., in Oberdiessbach. Handel mit Schuhen und Textilien.

Bureau Thun

Berichtigung.

Molit S.A., in Oberhofen am Thunersee (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1951, Seite 1803). Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb von Patenten aller Art, Import, Export, Kauf, Verkauf und Vertretungen von Waren aller Art, sowie verarbeiteten oder unverarbeiteten Erzeugnissen jeder Art und Herkunft und besonders Kauf, Verkauf und Fabrikation von Produkten für Wand- und Deckenbeläge; Vornahme aller auf Mobilien oder Immobilien bezüglicher Handlungen, welche mit ihrem Zwecke verbunden sind, und Beteiligung in jeder Form an Unternehmungen ähnlicher Art.

23. Juli 1951.

Wohnbaugenossenschaft Sunnmatt, in Thun (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1949, Seite 483). Werner Boss, Sekretär, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Paul Schori, von Rapperswil (Bern), in Thun, ist zum neuen Sekretär gewählt worden und führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Trachselwald

20. Juli 1951.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Kleingeg und Umgebung, Burghof, Gemeinde Sumiswald (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1946, Seite 3415). Dem Verwaltungsrat gehören an: Arnold Sommer, von und in Sumiswald, Präsident (bisher Beisitzer); Fritz Bärtschi, Vizepräsident (bisher Präsident), und Gottlieb Blau, Verwalter/Kassier (bisher). Aus dem Verwaltungsrat ist ausgeschieden: Gottfried Rentsch (bisher Vizepräsident); dessen Unterschrift ist erloschen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen zu zweien mit dem Verwalter/Kassier.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

23. Juli 1951. Bäckerei, Speereien usw.

Hans Kunz, in Reutigen. Inhaber der Firma ist Hans Kunz, von Diemtigen, in Reutigen. Bäckerei, Konditorei, Speereihandlung. Im Dorfe.

24. Juli 1951. Gasthof.

Walter Lehnerr, in Wimmis. Inhaber der Firma ist Walter Lehnerr, von und in Wimmis. Betrieb des Gasthofes und der Wirtschaft «Zum Niesen», Wimmis. Ausseracker.

Luzern — Lucerne — Lucerna

20. Juli 1951. Weine, Liqueure, Speereien, Seife.

H. & K. Rost, in Sursee. Unter dieser Firma bildeten Hans und Kurt Rost, beide von und in Sursee, eine Kollektivgesellschaft, die mit dem Eintrag in das Handelsregister beginnt. Handel mit Weinen, Liqueuren, Spirituosen, Kaffee, sowie mit Speereien, Seife usw. en gros und en détail.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

24 juillet 1951.

Société paysanne de cautionnement du canton de Fribourg, à Fribourg, société coopérative (FOSC. du 5 avril 1944, N° 81, page 795). Dans ses assemblées générales des 27 mai 1944 et 27 mai 1946, la société a révisé ses statuts sur des points non soumis à publication. Fritz Kramer a cessé d'être vice-président et membre du conseil d'administration; sa signature est radiée. A été élu vice-président et membre du conseil d'administration: Eusèbe Philipona, de Planfayon et Oberschrot, de Marsens, qui cesse d'être gérant. A été élu gérant: Othmar Schneuwly, de Wännwil, à Fribourg. Le président, le vice-président et le gérant engagent la société par leur signature collective à deux.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

24. Juli 1951. Kosmetische Artikel.

Frau H. Berger-Lendi, in Grenchen, Handel mit kosmetischen Artikeln (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1949, Seite 3407). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Juli 1951.

Konfektionshaus E. Allemann, in Grenchen, Herren- und Knabenkonfektion usw. (SHAB. Nr. 269 vom 15. November 1944, Seite 2530). Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern hat durch Urteil vom 26. Mai 1951 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

Bureau Kriegstetten

24. Juli 1951.

Käsergenossenschaft Etziken-Hüniken, in Etziken (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1941, Seite 1858). Josef Müller, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Urs Josef Misteli, Sohn, von und in Etziken, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident; Johann Stampfli, von und in Etziken, bisher Beisitzer, ist nun Vizepräsident. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

Bureau Lebern

21. Juli 1951. Handelsgärtnerei.
W. Hess, in Feldbrunnen-St. Niklaus, Inhaber der Einzelfirma ist Werner Hess, von Dürrenroth (Bern); in Feldbrunnen-St. Niklaus. Handelsgärtnerei. Feldbrunnen, Haus Nr. 84.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

20. Juli 1951.
Allgemeine Treuhand A. G. (Fiduciaire Générale S. A.) (Fiduciaria Generale S. A.) (General Trustee Co. Ltd.), in Basel (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1950, Seite 2699). Aus dem Verwaltungsrat ist Emil Frey infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in denselben gewählt der Direktor Hans Müller; er zeichnet wie bisher als Direktor zu zweien.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

25. Juli 1951.
W. Christen & Cie., Zementwaren- und Eisenbetonwerk Schänzli, in Muttentz (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1949, Seite 2375). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und ist infolge Übergangs mit Aktiven und Passiven an die «Beton-Christen A. G.» in Muttentz, erloschen.

25. Juli 1951.
Beton-Christen A. G., in Muttentz. Unter dieser Firma besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde und Statuten vom 6. Juli 1951 eine Aktiengesellschaft zur Fabrikation von und Handel mit Betonwaren aller Art, Übernahme von Vertretungen der Zementwaren- und Eisenbetonbranche, Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen, Ausführung von Lastwagentransporten, insbesondere die Fortführung des Betriebes der Kommanditgesellschaft «W. Christen & Cie., Zementwaren- und Eisenbetonwerk Schänzli», in Muttentz. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der «W. Christen & Cie., Zementwaren- und Eisenbetonwerk Schänzli», in Muttentz, auf Grund der Uebernahmebilanz per 1. Januar 1951, wonach die Aktiven Franken 651 387.73 und die Passiven Fr. 473 387.73 betragen. Für den Uebernahmepreis von Fr. 178 000 erhält Walter Christen-Dubach 73 Aktien; für ihre Kommanditeinlagen von je Fr. 35 000 in der Firma «W. Christen & Cie., Zementwaren- und Eisenbetonwerk Schänzli» erhalten Elsa Christen, Gertrud Christen und Johanna Christen je 10 Aktien und Gutschriften von je Fr. 25 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 125 000, eingeteilt in 125 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Walter Christen-Dubach, Präsident, und Alice Christen-Dubach, beide von Itingen und Basel, in Basel, je mit Einzelunterschrift. Zu Vizedirektoren wurden ernannt: Marx Walter Christen-Steiert, von Itingen und Basel, in Birsfelden, und August Schaub-Renk, von Giebenach, in Muttentz, mit Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Hagnaustasse 14.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

24. Juli 1951. Metzgerei.
E. Blattmann, in Schaffhausen, Metzgerei (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1949, Seite 1879). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

16. Juli 1951.
E. Künzle, kosmetische Spezialitäten, Flawil, in Flawil. Inhaberin der Firma ist Emmy Künzle (gesch. Brunner), von Eggenwil (Aargau), in Flawil. Einzelprokura wird erteilt an Fredy Künzle, von Kappel (St. Gallen), in Flawil. Vertrieb von kosmetischen Spezialitäten. Grund 555.

23. Juli 1951. Stanz-, Press- und Spritzartikel, Werkzeuge usw.
Schmid & Sohn, in Rapperwil, Herstellung von Press- und Spritzformen, Schnitt-, Stanz-, Biege- und Prägewerkzeugen, Präzisions-Maschinenbestandteilen, Vorrichtung- und Apparatebau (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1950, Seite 1507). Die Natur des Geschäftes wird erweitert durch: Fabrikation von Stanz-, Press- und Spritzartikeln, Werkzeugbau und Fabrikation.

23. Juli 1951. Stickereien, Stoffe, Taschentücher usw.
M. Richter, in St. Gallen, Handel mit Stickereien, Stoffen und Taschentüchern usw., in Konkurs (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1948, Seite 3184). Durch Verfügung vom 19. Juni 1951 hat der Konkursrichter des Bezirksgerichtes St. Gallen den Konkurs widerrufen. Da der Inhaber sein Geschäft weiterführt, bleibt die Eintragung bestehen. Neues Geschäftsdomizil: Glockengasse 4.

23. Juli 1951. Vertretungen, Liegenschaften.
Hans Krayss, in St. Gallen, Vertretungen verschiedener Art und Verwaltung von Liegenschaften und Grundstücken (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1950, Seite 1711). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. Juli 1951. Gemischtwaren.
Ernst Hagist, in St. Margrethen. Inhaber der Firma ist Ernst Hagist, von Märwil (Thurgau), in St. Margrethen. Gemischtwarenhandlung; Kanzleistrasse.

24. Juli 1951.
Radiotechnische Werkstätte Frau Müller, Zweigniederlassung in Gossau (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1948, Seite 121), mit Hauptsitz in Uzwil, Gemeinde Henau, Handel mit und Fabrikation von Radioapparaten, Reparaturwerkstätte, Handel mit elektrischen Artikeln. Diese Zweigniederlassung ist aufgehoben und wird daher gelöscht.

24. Juli 1951.
Landw. Verein Pfäfers, in Pfäfers, Genossenschaft (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1947, Seite 3533). Robin Egger, Präsident, Gottfried Grob, Vizepräsident, und Robert Bislin, Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Gottfried Keller, von Freienbach (Schwyz), als Präsident; Gottfried Kohler, von Pfäfers, als Vizepräsident, und Hans Jäger, von Pfäfers, als Aktuar, alle in Pfäfers. Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv zu zweien mit Aktuar oder Geschäftsführer.

24. Juli 1951. Käserei.
Emil Stampbach's Erben, in Lenggis-Jona, Käserei (SHAB. Nr. 191 vom 16. August 1940, Seite 1499). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

24. Juli 1951. Konfiserie und Biskuitfabrik.
Albert Widmer, in St. Gallen-Winkeln, Konfiserie- und Biskuitfabrik, in Konkurs (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1948, Seite 777). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

24. Juli 1951. Chemische Produkte, Textilien.
Oskar Kobelt, in St. Gallen, Vertretung von chemischen Produkten und Vertretung in Textilien (SHAB. Nr. 279 vom 28. November 1949, Seite 3092). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

24. Juli 1951.
Darlehenskasse Somvix (Cassa d'imprest Sumvitg), in Sumvitg/Somvix, Genossenschaft (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1948, Seite 1610). Aus dem Vorstand ist Hermann Bearth ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Aktuar gewählt Baptista Cajakob, von und in Somvix. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien.

24. Juli 1951.
Viehzüchtgenossenschaft Sent (Società d'allevamaint da muvel a Sent), in Sent (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1947, Seite 503). Aus dem Vorstand ist Baltasar Schmidt ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Vorstand gewählt worden: Curdin Stupan, als Präsident, von und in Sent. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

24. Juli 1951. Sanitäre Anlagen.
R. Müller, in Andeer. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Müller, von Belp (Bern), in Andeer. Sanitäre Anlagen.

24. Juli 1951.
Baugeschäft Celerina A. G., in Schlarigna/Celerina (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1945, Seite 692). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Jakob Domenig ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt Hans Domenig, von Tamins, in Zürich. Georg Affolter, der jetzt in Romanshorn wohnt, ist als Vizepräsident und Aktuar zurückgetreten; er bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates. Als Vizepräsident und Aktuar wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Gaudenz Domenig, wohnhaft in Chur, gewählt. Der Präsident des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift.

24. Juli 1951. Bäckerei, Futtermittel usw.
D. P. Cantieni, in Fetan/Ftan. Inhaber dieser Firma ist Domenic P. Cantieni, von Pignia, in Fetan/Ftan. Bäckerei-Konditorei und Handel mit Futtermitteln.

24. Juli 1951. Textilwaren.
A. Buchli, in Haldenstein. Inhaber dieser Firma ist Abraham Buchli-Koch, von Tenna, in Haldenstein. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Katharina geb. Koch besteht vertragliche Gütertrennung. Handel mit Textilwaren.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

24 luglio 1951. Liquori.
Ramani Mario, in Genestrerio, fabbricazione e vendita liquori (FUSC. del 14 aprile 1947, N° 85, pagina 1001). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

24 juillet 1951. Transports.
Léon Piguet, à Lussery, entreprise de transports automobiles de choses (FOSC. du 3 août 1948, N° 179, page 2163). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Grandson

24 juillet 1951. Boucherie, etc.
Hermann Cuendet, à Ste-Croix, boucherie et charcuterie (FOSC. du 25 avril 1901, N° 151, page 601). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. Le commerce est repris sans actif et passif par la raison «A. Cuendet», à Ste-Croix.

24 juillet 1951. Boucherie, etc.
A. Cuendet, à Ste-Croix. Le chef de la maison est Albert feu Hermann Cuendet, de et à Ste-Croix. Il reprend le commerce de la raison «Hermann Cuendet», à Ste-Croix, sans actif et passif. Boucherie et charcuterie. Rue Centrale 28.

Bureau de Vevey

23 juillet 1951. Produits alimentaires, etc.
Nestlé and Anglo-Swiss Milk Products Limited à Nassau, Iles des Bahamas, succursale de La Tour-de-Peilz, à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 31 mai 1951, N° 123), société anonyme ayant son siège à Nassau (Bahamas). Hans-Joseph Wolfisberg cesse d'être directeur de la succursale; ses pouvoirs sont éteints. Leonard William Walkinshaw, sujet britannique, à Vevey, est nommé directeur de la succursale. Il engagera celle-ci en signant collectivement avec toute autre personne désignée à cet effet.

23 juillet 1951.
Société des Hôtels National et Cygne S. A., à Montreux-Châtelard (FOSC. du 21 décembre 1949, N° 283). Dans son assemblée générale ordinaire des actionnaires du 14 juin 1951, la société a pris acte du décès des administrateurs Marius Nicollier et Jules Pilivet, dont la signature est radiée. Elle a nommé nouveaux membres du conseil d'administration: André Oyes, de Bex, à Lausanne, et Ernest Oehninger, de Elgg (Zurich), à Montreux-Châtelard, lesquels signeront collectivement chacun avec un autre membre du conseil.

23 juillet 1951. Articles sanitaires, etc.
A. Golay, à Montreux-Planches, articles sanitaires et de toilette, parfumerie (FOSC. du 5 janvier 1948, N° 2). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

23 juillet 1951. Articles sanitaires, parfumerie, etc.
Mme Vve Albert Golay, à Montreux-Les Planches. Le chef de la maison est Emilie Golay née Mugnier, veuve d'Albert Golay, du Chenit (Vaud), à Montreux-Les Planches. Commerce d'articles sanitaires et de toilette, parfumerie, à l'enseigne «LAVAL». Avenue du Kursaal 21.

23 juillet 1951. Immeubles.
S. I. Joran A. S. A., à Vevey (FOSC. du 23 février 1951, N° 45). Dans son assemblée générale du 14 juillet 1951, la société a modifié ses statuts. Le siège de la société est maintenant à La Tour-de-Peilz. Le capital de 50 000 fr., libéré de 20 000 fr., formé de 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune est maintenant composé de 100 actions de 500 francs chacune, au porteur, entièrement libérées. Le domicile légal de la société est à La Tour-de-Peilz, Grand-Rue 11a. Le bureau est transféré à la rue de la Madeleine 39, à Vevey (étude de Ed. Grangier, notaire).

23 juillet 1951. Immeubles.
S. I. Joran C. S. A., à Vevey (FOSC. du 23 février 1951, N° 45). Dans son assemblée générale du 21 juin 1951, la société a modifié ses statuts. Le siège de la société est maintenant à La Tour-de-Peilz. Le capital de 50 000 fr., libéré de 20 000 fr., formé de 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune, est maintenant composé de 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le domicile légal de la société est à La Tour-de-Peilz, Grand-Rue 11a. Le Bureau est transféré à la rue de la Madeleine 39, à Vevey (étude de Ed. Grangier, notaire).

« LA NATIONALE », Compagnie d'Assurances sur la Vie, 2, rue Pillet-Will, Paris (9^e)

Actif

Bilan au 31 décembre 1950

Passif

	Fr. fr.	Ct.		Fr. fr.	Ct.
Actions et parts sociales	818 164 666	—	Capital social	300 000 000	—
Obligations et lettres de gage	6 601 699 398	—	Réserves spéciales:		
Prêts à des corporations	344 715 245	—	Réserve de prévoyance pour diverses éventualités	29 619 659	—
Titres de gage immobilier	54 999 554	—	Réserve de garantie	86 090 962	—
Immeubles	2 381 682 891	—	Réserve de capitalisation	107 076 035	—
Prêts et avances sur polices	257 528 776	—	Réserve pour fluctuation de changes	116 310 665	—
Autres placements	735 190	—	Réserve d'amortissement des immeubles	14 492 727	—
Avoirs liquides	302 949 010	—	Réserve pour cautionnement à l'étranger	75 136 090	—
Avoirs provenant des réassurances	875 414 721	—	Réserve spéciale de réévaluation des immeubles	1 000 187 171	—
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurances	398 276 216	—	Provision pour annulation de créances douteuses	2 666 157	—
Intérêts et loyers échus mais non recouverts	15 096 541	—	Réserves mathématiques et correction relative à l'échéance des rentes	9 589 542 729	—
Intérêts courus	135 489 480	—	Correction relative à l'échéance des primes	661 037 642	—
Autre actif	723 024 599	—	Provision pour prestations d'assurance en suspens	166 724 534	—
De l'actif ci-dessus sont engagés à titre de sûretés, de cautionnements ou de gages: Fr. fr. 2 954 428 685. —			Réserves des réassurances acceptées	104 006 962	—
			Créances des réassureurs	62 109 017	—
(B 100)			Dettes privilégiées et dettes immédiatement exigibles	39 720 636	—
			Dettes pour dépôt de garantie des agents, des assurés et des tiers autres que les cessionnaires	1 586 085	—
			Dettes envers les agents et courtiers	74 809 753	—
			Loyers et revenus perçus d'avance	30 551 018	—
			Bénéfices laissés en dépôt	24 125 016	—
			Dividende dû aux actionnaires pour les exercices précédents	155 630	—
			Autre passif	364 545 055	—
			Fonds de prévoyance en faveur du personnel	16 269 434	—
			Excédent du crédit du compte de profits et pertes	43 213 310	—
	12 909 776 287	—		12 909 776 287	—

Paris, le 29 juin 1951.

« LA NATIONALE », Compagnie d'Assurances sur la Vie
M. Piganeau.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Regolamento dei pagamenti con l'Argentina

Allo scopo di rendere più uniforme la sorveglianza su servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, il Consiglio federale ha abrogato, con un decreto concernente il servizio dei pagamenti con l'Argentina, il disciplinamento speciale applicato sinora al servizio dei pagamenti col detto paese, subordinando tale servizio alle stesse prescrizioni vigenti in proposito con tutti gli altri paesi con i quali esso è disciplinato. In seguito a questa nuova regolamentazione, il controllo dei pagamenti esercitato finora dalla Banca nazionale svizzera viene trasferito all'Ufficio svizzero di compensazione. Così, la sottoscrizione d'impegni di pagamento-Argentina da parte degli importatori è soppressa, mentre i certificati di trasferimento-Argentina sono sostituiti dalle attestazioni di contingimento usuali valide nel servizio disciplinato dei pagamenti con gli altri paesi. L'obbligo di versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta, limitato finora al controvalore delle importazioni e delle spese accessorie che sono direttamente in relazione con esse, viene esteso, salvo alcune eccezioni particolarmente menzionate, a tutti i pagamenti effettuati dalla Svizzera verso l'Argentina, in conformità dell'accordo commerciale tra la Confederazione Svizzera e la Repubblica Argentina, del 20 gennaio 1947 e dell'accordo addizionale del 3 agosto 1950. Per il pagamento delle somme trasferite dall'Argentina in Svizzera sono applicabili in futuro le prescrizioni generali del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio. Circa il rilascio delle attestazioni d'origine da parte degli uffici dei certificati d'origine, conformemente a tale decreto, sono applicabili d'ora innanzi i criteri sull'origine vigenti per i paesi in clearing. Il nuovo disciplinamento entra in vigore il 1° agosto 1951.

Decreto del Consiglio federale

concernente il regolamento dei pagamenti tra la Svizzera e l'Argentina
(Del 20 luglio 1951)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933 concernente misure economiche di fronte all'estero, modificato il 22 giugno 1939 e prorogato da quello del 17 giugno 1948, decreta:

Art. 1. I pagamenti di persone domiciliate nella Svizzera a persone domiciliate in Argentina devono essere fatti alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta, ad un conto «Argentina» tenuto in franchi svizzeri presso la Banca nazionale svizzera o presso una banca svizzera accetta a favore di una banca argentina accetta. I debiti stilati in un'altra moneta che non sia la moneta nazionale dei due paesi contraenti sono convertiti in franchi svizzeri al cambio quotato il giorno del versamento.

Art. 2. Sono considerate banche accettate nel senso del presente decreto, le banche autorizzate a eseguire i pagamenti e a ricevere i versamenti nel traffico con l'Argentina, mediante ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica emanata in virtù del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

Art. 3. Dall'obbligo del versamento alla Banca nazionale svizzera o a una banca svizzera accetta previsto nell'articolo 1° sono eccettuati:

- Il pagamento delle merci che non sono originarie dell'Argentina e delle merci originarie dell'Argentina che non sono importate nella Svizzera come pure i pagamenti derivanti dai danni subiti da queste merci;
- i pagamenti relativi al traffico di turismo, eseguiti in Argentina da persone o per conto di persone domiciliate nella Svizzera;
- i trasferimenti di capitali e di redditi di capitali.

Art. 4. I pagamenti saranno fatti al momento della scadenza in uso nel ramo commerciale di cui si tratta.

Art. 5. Il controvalore delle merci d'origine argentina importate nella Svizzera, nonché delle prestazioni argentine di un altro genere deve essere parimente versato alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera

accetta quando non esista nessun debito di diritto privato verso una persona domiciliata in Argentina. Siffatto obbligo esiste parimente, in particolare, qualora le merci siano fornite per il tramite di un altro paese o da un intermediario non domiciliato in Argentina. Per le navi, l'immatricolazione nel registro del naviglio svizzero è considerata come importazione nella Svizzera.

Art. 6. L'Ufficio svizzero di compensazione può autorizzare deroghe all'obbligo del versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta.

Art. 7. I pagamenti eseguiti contrariamente alle prescrizioni del presente decreto non svincolano i debitori dall'obbligo di eseguire i versamenti alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta.

Art. 8. A richiesta, l'amministrazione delle dogane comunicherà al Dipartimento dell'economia pubblica, o ad un ufficio da esso designato, il nome dei destinatari di merci provenienti dall'Argentina.

Art. 9. Le persone soggette all'obbligo della denuncia doganale (articoli 9 e 29 della legge sulle dogane del 1° ottobre 1925) sono tenute ad indicare nella domanda di sdoganamento, eccetto nei casi di sdoganamento con bolletta di cauzione, il nome dei destinatari di merci provenienti dall'Argentina. L'amministrazione delle dogane subordinerà lo sdoganamento di queste merci alla presentazione di un duplo della dichiarazione doganale.

La direzione generale delle dogane è autorizzata a concedere facilitazioni per gli invii postali.

Art. 10. Gli uffici doganali invieranno immediatamente all'Ufficio svizzero di compensazione i dupli delle dichiarazioni doganali loro trasmessi.

Art. 11. La direzione generale delle dogane svizzere, quella delle poste, dei telefoni e dei telegrafi e le imprese svizzere di trasporto sono incaricate di prendere i provvedimenti necessari intesi a garantire, conformemente alle disposizioni che precedono, il versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta delle somme da pagare dai debitori nella Svizzera.

Art. 12. I pagamenti dall'Argentina nella Svizzera sono ammessi al trasferimento da parte svizzera quando sono adempite le condizioni del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione dei crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, come pure quelle delle prescrizioni emanate in virtù di esso.

Art. 13. Il trasferimento di capitali dall'Argentina nella Svizzera è ammesso soltanto con l'autorizzazione dell'Ufficio svizzero di compensazione; sono riservate le prescrizioni speciali concernenti il trasferimento di capitali nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica è autorizzato a emanare le prescrizioni necessarie per l'esecuzione degli accordi conclusi con l'Argentina concernenti il regolamento dei pagamenti e per l'esecuzione del presente decreto, purché a tale fine non sia designata un'altra autorità a norma del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

L'Ufficio svizzero di compensazione vigila sull'esecuzione del presente decreto e delle prescrizioni emanate in materia. Esso è autorizzato a chiedere a ciascun interessato le informazioni atte a far luce su un fatto, per quanto questo possa rivestire importanza per l'applicazione del presente decreto e delle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso. L'ufficio può far procedere a verificazioni di conti ed a controlli presso ditte e persone che non forniscono o forniscono in modo insufficiente le informazioni che sono loro chieste intorno ai pagamenti con l'Argentina, come pure presso ditte e persone gravemente sospette di contravvenire alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni emanate in virtù di quest'ultimo.

Art. 14. Chiunque, intenzionalmente o per negligenza, per conto proprio o come rappresentante o incaricato di una persona fisica o giuridica, di diritto pubblico o privato, di una società commerciale o di una comunione di persone, o come membro di un organo di una persona giuridica, di diritto pubblico o privato, fa, in altro modo che con un versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta, un pagamento previsto dal presente decreto,

chiunque, intenzionalmente o per negligenza, in una delle qualità indicate nel primo capoverso, accetta un siffatto pagamento e non lo versa immediatamente alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta,

chiunque contravviene intenzionalmente o per negligenza alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso, ovvero intralcia o tenta d'intralcia i provvedimenti presi dalle autorità per l'esecuzione del presente decreto, rifiutandosi di dare le indicazioni domandate, fornendo loro indicazioni false o incomplete, rilasciando o usando abusivamente documenti relativi al servizio disciplinato dei pagamenti, ovvero in qualsiasi altra maniera,

è punito con la multa fino a diecimila franchi o con la detenzione fino a dodici mesi, purché non abbia commesso un'infrazione punibile con una pena più grave; le due pene possono essere cumulate.

Sono applicabili le disposizioni generali del Codice penale svizzero; è riservata l'applicazione delle disposizioni speciali nel senso del quarto capoverso.

Se le contravvenzioni sono state commesse nell'azienda di una persona giuridica, di una società in nome collettivo o in accomandita, o di una ditta individuale, le disposizioni penali sono applicabili alle persone che hanno agito o avrebbero dovuto agire per essa. La persona giuridica, la società o il titolare della ditta individuale rispondono solidalmente del pagamento della multa e delle spese.

Art. 15. Le autorità cantonali sono incaricate di perseguire e di giudicare le contravvenzioni, sempreché il Consiglio federale non deferisca singoli casi alla Corte penale federale.

I governi cantonali devono comunicare immediatamente al Dipartimento federale dell'economia pubblica e all'Ufficio svizzero di compensazione le sentenze giudiziarie, le dichiarazioni di non doversi procedere e le decisioni aventi carattere penale pronunciate dalle autorità amministrative.

Art. 16. Il presente decreto abroga il decreto del Consiglio federale del 29 agosto 1947 concernente il decentramento del servizio dei pagamenti con l'Argentina, modificato il 23 dicembre 1948, come pure l'ultimo capoverso dell'articolo 19 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

Art. 17. Il presente decreto entra in vigore il 1° agosto 1951.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il decentramento del servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 25 luglio 1951)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 2 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, ordina:

Art. 1. L'allegato all'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 15 maggio/21 novembre 1950/20 febbraio 1951 concernente il decentramento del servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero (Elenco delle banche che sono accettate, oltre alla Banca nazionale svizzera, nel servizio disciplinato dei pagamenti) è modificato come segue:

L'elenco «1. Servizio dei pagamenti con l'Egitto e il Sudan anglo-egiziano» è completato dalla banca seguente:

Banca per il Commercio Internazionale S.A. Basilea

L'elenco «2. Servizio dei pagamenti con la Germania (occidentale)» è completato dalla banca seguente:

Basellandschaftliche Kantonalbank Liestal

L'elenco «7. Servizio dei pagamenti con la Svezia» è completato dalla banca seguente:

Banque de Paris et des Pays-Bas Ginevra

L'elenco «8. Servizio dei pagamenti con l'area della sterlina» è completato dalla banca seguente:

Bank Hofmann AG. Zurigo

Dopo la cifra 10, va aggiunta la cifra 11 seguente:

11. Servizio dei pagamenti con l'Argentina:

Basler Kantonalbank	Basilea	Banca della svizzera italiana	Lugano
Banca cantonale cooperativa	Basilea	Banca Unione di credito	Lugano
Dreyfus Söhne & Co. AG.	Basilea	Banque cantonale vaudoise	Losanna
A. Sarasin & Co.	Basilea	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Società di banca svizzera	Basilea	Schweizerische Spar- und Kreditbank	San Gallo
Banque cantonale de Berne	Berna	Solothurner Handelsbank	Soletta
Banca popolare svizzera	Berna	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Bank Wädenswil	Wädenswil
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Aktiengesellschaft Leu & Co.	Zurigo
Crédit lyonnais	Ginevra	Société Générale Alsacienne de Banque, Strasbourg	Zurigo
Darier & Cie.	Ginevra	Bank für Anlagewerte	Zurigo
Ferrier, Lullin & Cie.	Ginevra	Julius Bär & Co.	Zurigo
Hentsch & Cie.	Ginevra	Privatbank & Verwaltungsgesellschaft	Zurigo
Lombard, Odler & Cie.	Ginevra	Unione di banche svizzere	Zurigo
Pictet & Cie.	Ginevra	Credito svizzero	Zurigo
Appenzeller Ausserrhodische Kantonalbank	Herisau	Zürcher Kantonalbank	Zurigo
Bank in Langenthal	Langenthal		
Luzerner Kantonalbank	Lucerna		
Banca popolare di Lugano	Lugano		

Art. 2. Sono abrogate le ordinanze del Dipartimento federale della economia pubblica del 29 agosto 1947 e del 23 dicembre 1948 concernenti il decentramento del servizio dei pagamenti con l'Argentina, nonché l'ordinanza della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 29 agosto 1947 concernente il decentramento dei pagamenti con l'Argentina e quella del 23 dicembre 1948 concernente il rilascio dei certificati di trasferimento per l'Argentina.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 1° agosto 1951.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica che completa l'ordinanza del 15 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 25 luglio 1951)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Art. 1. L'articolo 1° dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 15 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero è completato come segue:

All'elenco dei paesi enumerati nel primo capoverso di detto articolo, nel traffico con i quali i crediti derivanti dagli scambi commerciali sono ammessi solo limitatamente al servizio disciplinato dei pagamenti, è aggiunto il seguente paese: «Argentina».

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° agosto 1951.

173. 27. 7. 51.

Decreto del Consiglio federale

che riduce la tassa di commissione da riscuotersi dall'Ufficio svizzero di compensazione

(Del 20 luglio 1951)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. La tassa di commissione stabilita dal primo capoverso dell'articolo 1 del decreto del Consiglio federale del 31 maggio 1937, relativo alle tasse e spese da riscuotersi dall'Ufficio svizzero di compensazione, aumentata a 1/2% dall'articolo 1° del decreto del Consiglio federale del 23 luglio 1940, che aumenta le tasse di commissione da riscuotersi dall'Ufficio svizzero di compensazione, è ridotta a 3/8%.

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 1° agosto 1951.

Schweizerische Ausfuhr nach Westdeutschland

Gemäss den am 2. Juli 1951 in Bern unterzeichneten Vereinbarungen mit der Bundesrepublik Deutschland sind deutscherseits für die Einfuhr kontingentierter Waren aus der Schweiz die Juli- und August-Kontingente zusammen, im Gesamtbetrag von 7 280 000 Dollar auszuschreiben. Nachstehend werden die bisher im Bundesanzeiger publizierten Verlautbarungen des Gemischten Einfuhr Ausschusses über Ausschreibungen in Höhe von 5 954 600 Dollar wiedergegeben.

Verlautbarung Nr. 1385 vom 18. Juli 1951

(Bundesanzeiger Nr. 138 vom 20. Juli 1951)

Auf Grund des § IV A, 6 a, der Verlautbarung Nr. 1 vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) können Einfuhranträge erstmalig zwischen dem 31. Juli und 3. August 1951 (IAC-Nr. 88 528/IX) und erstmalig zwischen dem 1. und 7. September 1951 (IAC-Nr. 88 529/IX) (beide Tage einschliesslich) sowie während der nächsten Wochenabschnitte, d. h. von dienstags bis freitags einschliesslich für folgende Waren bei den Aussenhandelsbanken eingereicht werden:

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in \$
88 528/IX	Garne (Pos. 394, 395, 417, 423, 424, 440 c—i, 441, 442, 472—477 a, 478—482, 504 A, C, D des St. Wv.)	Schweiz	1 725 360
88 529/IX	Andere Textilien (Pos. 399 b, 401 a—b, 405, 407 B 1—4, 409 A 1, aus 409 A 2, 409 A 3, A 4, 409 B 1, aus 409 B 2, 409 B 3, B 4, 414, 416 a—c, 426—429, aus 432 c (200—300 g auf 1 qm Gesamtfl.) 433—436, 444, 458—460, 464 a, b, 465, 466, 467 b, 477 c, 483—485, 487—489, 491, aus 492, aus 493, 494 bis 497, 500, 504 E, 505 B, C, E, K—P, 511 bis 514, 516, 517 d, e, aus 518 b, 518 c, d, aus 519 a, 519 b bis d, f, g (ausser Reissverschüssen), aus 520 A, 520 B, 523—525, aus 528, 529—532 a, 533 a, 534, 536—539, aus 543 a, soweit nicht liberalisiert, aus 580 b, soweit nicht liberalisiert des St. Wv.)	Schweiz	1 149 800

Anmerkungen:

- Bei Antragstellung ist ein DM-Betrag in Höhe von 25% der Antragssumme gemäss den Bestimmungen der Anordnung Nr. 6/51 des Einfuhr Ausschusses vom 30. Juni 1951 (Bundesanzeiger Nr. 125 vom 3. Juli 1951) zu zahlen. Eine Rückforderung des eingezahlten DM-Betrages nach den Bestimmungen unter B II, Ziffer 2 und 3 dieser Anordnung ist jedoch frühestens nach Ablauf von 30 Tagen — von der Einzahlung an die Landeszentralbank gerechnet — zulässig. Unterbleiben im Rahmen dieser Ausschreibung Zuteilungen generell, so kann das Bardepot bereits vor Ablauf dieser Frist zurückgefordert werden.
- Auf Grund dieser Ausschreibung können Einfuhrbewilligungen erteilt werden mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 1951.

Verlautbarung Nr. 1386 vom 18. Juli 1951

(Bundesanzeiger Nr. 138 vom 20. Juli 1951)

Auf Grund des § IV B der Verlautbarung Nr. 1 des Gemischten Einfuhr Ausschusses vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) werden die nachstehend veröffentlichten Warenpositionen zur Einfuhr nach § 14 der JELA-Anweisung Nr. 29 freigegeben. Anträge auf Devisenzuteilung sind, soweit in den Anmerkungen zu den einzelnen Positionen nichts anderes bestimmt ist, ab sofort bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/Main einzureichen.

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in \$
85 565/IV (V)	Textilmaschinen und deren Ersatzteile (Pos. 895 b, 896 b, 898—902 a, 906 D 20 des St. Wv.)	Schweiz	800 800
85 568/XI	Papier (Pos. 652—654, 655 B 1 mit Ausnahme der Waren d. FI 60, 655 B 2—10, 656 a mit Ausnahme der Waren d. FI 60 des St. Wv.)	Schweiz	58 240

Anmerkungen:

- Auf Grund dieser Ausschreibung können Einfuhrbewilligungen erteilt werden mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 30. Juni 1952.
- Auf Grund dieser Ausschreibung können Einfuhrbewilligungen erteilt werden mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 30. November 1951.
- Anträge auf Devisenzuteilung können bis zum 3. August 1951 bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/M. eingereicht werden.
- Bei Einreichung ist neueste, rechtsverbindlich gezeichnete Proforma-Rechnung oder Lieferzusage des Abtaders beizufügen.

Verlautbarung Nr. 1372 vom 17. Juli 1951
(Bundesanzeiger Nr. 137 vom 19. Juli 1951)

Auf Grund des § IV A, 6 a, der Verlautbarung Nr. 1 vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) können Einfuhranträge erstmalig zwischen dem 31. Juli und 3. August 1951 (beide Tage einschliesslich) sowie während der nächsten Wochenabschnitte, d. h. von dienstags bis freitags einschliesslich, für folgende Waren bei den Aussenhandelsbanken eingereicht werden:

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in %
88 519/X	Leder- und Ledererzeugnisse, nicht liberalisiert (Pos. 548 a—b, 551, 552 a—c, 557, 560 a, des St. Wv.)	Schweiz	29 120

Anmerkungen:

- Bei Antragstellung ist ein DM-Betrag in Höhe von 25% der Antragssumme gemäss den Bestimmungen der Anordnung Nr. 6/51 des Einfuhr Ausschusses vom 30. Juni 1951 (Bundesanzeiger Nr. 125 vom 3. Juli 1951) zu zahlen. Eine Rückforderung des eingezahlten DM-Betrages nach den Bestimmungen unter B II, Ziffer 2 und 3 dieser Anordnung, ist jedoch frühestens nach Ablauf von 30 Tagen — von der Einzahlung an die Landeszentralbank an gerechnet — zulässig. Unterbleiben im Rahmen dieser Ausschreibung Zuteilungen generell, so kann das Bardepot bereits vor Ablauf dieser Frist zurückgefordert werden.

Verlautbarung Nr. 1374 vom 17. Juli 1951
(Bundesanzeiger Nr. 137 vom 19. Juli 1951)

Auf Grund des § IV B der Verlautbarung Nr. 1 des Gemischten Einfuhr Ausschusses vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) werden die nachstehend veröffentlichten Warenpositionen zur Einfuhr nach § 14 der JEIA-Anweisung Nr. 29 freigegeben. Anträge auf Devisenzuteilung sind, soweit in den Anmerkungen zu den einzelnen Positionen nichts anderes bestimmt ist, ab sofort bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/Main einzureichen.

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in %
85 532/XI	Holz und Erzeugnisse der holzverarbeitenden Industrie, einschl. Bürstenwaren (2) 8) 9)	Schweiz	72 800

Anmerkungen:

- Den Anträgen ist der Nachweis über die Einzahlung eines DM-Betrages in Höhe von 25% der Antragssumme gemäss den Bestimmungen der Anordnung Nr. 6/51 des Einfuhr Ausschusses vom 30. Juni 1951 (Bundesanzeiger Nr. 125 vom 3. Juli 1951) beizufügen.
- Anträge auf Devisenzuteilung sind bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/Main einzureichen bis zum 2. August 1951.
- Zu dieser Ausschreibung können keine Einfuhranträge eingereicht werden für Rohstoffe, Halbwaren und Fertigwaren, die seinerzeit auf der Freiliste standen. (Für diesen sogenannten «liberalisierten Sektor» erfolgen Sonderausschreibungen.)

Verlautbarung Nr. 1406 vom 20. Juli 1951
(Bundesanzeiger Nr. 140 vom 24. Juli 1951)

Auf Grund des § IV B der Verlautbarung Nr. 1 des Gemischten Einfuhr Ausschusses vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) werden die nachstehend veröffentlichten Warenpositionen zur Einfuhr nach § 14 der JEIA-Anweisung Nr. 29 freigegeben. Anträge auf Devisenzuteilung sind, soweit in den Anmerkungen zu den einzelnen Positionen nichts anderes bestimmt ist, ab sofort bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/M. einzureichen.

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in %
85 574/IV (V)	Edelsteine, bearbeitet (geschliffen usw.) ohne Fassung; synthetische (insbes. für Uhren) (Pos. 678 b des St. Wv.) (3) 4) 5) 6)	Schweiz	109 200
85 575/IV (V)	Taschen- und Armbanduhren (Pos. 929 a—c des St. Wv.) (3) 4) 5) 6)	Schweiz	436 800

Anmerkungen:

- Den Anträgen ist der Nachweis über die Einzahlung eines DM-Betrages in Höhe von 25% der Antragssumme gemäss den Bestimmungen der Anordnung Nr. 6/51 des Einfuhr Ausschusses vom 30. Juni 1951 (Bundesanzeiger Nr. 125 vom 3. Juli 1951) beizufügen.
- Auf Grund dieser Ausschreibung können Einfuhrbewilligungen erteilt werden mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 30. November 1951.
- Den Anträgen auf Devisenzuteilungsbestätigungen sind beizufügen: 3 ausgefüllte Vordrucke für Devisenzuteilungsbestätigungen, 3 Ausfertigungen von Originalangeboten oder entsprechende Proforma-Rechnungen der ausländischen Lieferanten, die nach dem 1. Januar 1951 ausgestellt, vom Lieferanten unterschrieben und neben der genauen Bezeichnung der Ware, ihrer Stückzahl, ihres Einzel- und Gesamtwertes, auch die Liefer- und Zahlungsbedingungen enthalten müssen. Die Anstellung von Sammellizenzen ist unzulässig. Anträge können nur im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gestellt werden.
- Anträge auf Devisenzuteilung sind zwischen dem 25. Juli 1951 und 3. August 1951 bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/M. einzureichen.

Verlautbarung Nr. 1414 vom 23. Juli 1951
(Bundesanzeiger Nr. 142 vom 26. Juli 1951)

Auf Grund des § IV B der Verlautbarung Nr. 1 des Gemischten Einfuhr Ausschusses vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) werden die nachstehend veröffentlichten Warenpositionen zur Einfuhr nach § 14 der JEIA-Anweisung Nr. 29 freigegeben. Anträge auf Devisenzuteilung sind, soweit in den Anmerkungen zu den einzelnen Positionen nichts anderes bestimmt ist, ab sofort bei der zuständigen Fachlichen Gruppe der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Frankfurt/Main einzureichen.

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in %
85 605/IV (V)	Kleinstschrauben und Präzisionsdrehteile (aus Pos. 825 e, aus 825 g, aus 798, aus 799, aus 820, aus 849, aus 878 c, aus 891 c, aus 895 b des St. Wv.) 1) 2) 3)	Schweiz	101 920
85 608/IV (V)	Eisen- und NE-Metalle und Erzeugnisse daraus (aus Pos. 317 O, 326 b, 777 b, aus 778, aus 779, 790, 798, 799 e, aus 799 f, aus 804, aus 816 d, aus 825 g, 827, 836 B 1, 836 C, 841 e, 844 a, b, 848 B, aus 849, 869 A 6, 869 B des St. Wv.) 1) 2) 10) 11) 12) 13)	Schweiz	291 200

Anmerkungen:

- Auf Grund dieser Ausschreibung können Einfuhrbewilligungen erteilt werden mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Januar 1952.
- Die Beschränkung von 20% für jeden Einfuhrantrag entfällt.
- Den Anträgen sind Devisenzuteilungs-Bestätigungsformulare (4-fach) und Proforma-Rechnungen (2-fach) beizufügen. Die Proforma-Rechnungen müssen vom Lieferanten nach dem 20. Juli ausgestellt und unterschrieben sein mit genauer Angabe der Lieferzeit.
- Den Anträgen sind Devisenzuteilungs-Bestätigungsformulare (5-fach) und Proforma-Rechnungen (2-fach) beizufügen. Die Proforma-Rechnungen müssen vom Lieferanten nach dem 20. Juli 1951 ausgestellt und unterschrieben sein mit genauer Angabe der Lieferzeit.
- Für die stat. Nr. aus 317 O, 777 b, aus 776, aus 779, 798, 869 B sind Anträge bei der Gruppe I, Stahl und Eisen, Düsseldorf, zu stellen.
- Für die stat. Nr. 326 b, 844 a und b, 848 B und 869 A 6 sind die Anträge bei der Gruppe II NE-Metalle, Frankfurt/Main, Taunusanlage 18, zu stellen.
- Für die stat. Nr. 790, 799 c, aus 799 f, aus 804, aus 816 d, aus 825 g, 827, 836 B 1, 836 C, 841 a, aus 849 sind die Anträge bei der Gruppe IV (V), Frankfurt/Main, Taunusanlage 18, zu stellen.

Verlautbarung Nr. 1415 vom 23. Juli 1951
(Bundesanzeiger Nr. 142 vom 26. Juli 1951)

Auf Grund des § IV A, 6 a, der Verlautbarung Nr. 1 vom 28. Februar 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Nr. 17 vom 2. März 1949) können Einfuhranträge erstmalig zwischen dem 7. und 10. August 1951 (beide Tage einschliesslich) sowie während der nächsten Wochenabschnitte, d. h. von dienstags bis freitags einschliesslich, für folgende Waren bei den Aussenhandelsbanken eingereicht werden:

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Lieferland	Betrag in %
88 533/VI	Verschiedene Chemikalien (sämtliche Nummern des St. Wv. der für die Fachl. Gruppe Chemie (VI) zuständigen Produkte, ausser denen, die in der Freiliste FI 60 enthalten sind und ausser den Nummern 319, 320, 321) 2)	Schweiz	764 400
88 534/VI	Organische Farbstoffe (Pos. 319, 320, 321 des St. Wv.) 2) 4)	Schweiz	414 960

Anmerkungen:

- Bei Antragstellung ist ein DM-Betrag in Höhe von 25% der Antragssumme gemäss den Bestimmungen der Anordnung Nr. 6/51 des Einfuhr Ausschusses vom 30. Juni 1951 (Bundesanzeiger Nr. 125 vom 3. Juli 1951) zu zahlen. Eine Rückforderung des eingezahlten DM-Betrages nach den Bestimmungen unter B II, Ziffer 2 und 3 dieser Anordnung ist jedoch frühestens nach Ablauf von 30 Tagen — von der Einzahlung an die Landeszentralbank an gerechnet — zulässig. Unterbleiben im Rahmen dieser Ausschreibung Zuteilungen generell, so kann das Bardepot bereits vor Ablauf dieser Frist zurückgefordert werden.
- Die Beschränkung von 20% für jeden Einfuhrantrag entfällt.

France, Algérie et divers territoires de la France d'Outremer Libération de l'importation

La liste publiée dans le N° 164 de la Feuille officielle suisse du commerce du 17 juillet 1951 peut être commandée sous forme de tirage à part de 12 pages (format FOSC.).

Prix: 75 centimes (frais compris).

Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Quelle maison céderait

dépôt de marchandises

à homme débrouillard, sérieux et travailleur. Camion 4 tonnes à disposition pour livraisons. — Ecrire sous chiffre PY 14711 L à Publicitas Lausanne.

Sérieux

VERTRETER

mit ausgezeichneten Referenzen, in Buenos Aires installiert, sucht Vertretung von Maschinen und chemischen Produkten. — Schreiben unter Chiffre Hb 619-1 an Publicitas Bern.

Im Liquidationsverfahren Gehr. Brack AG., Stansstad, gelangt am 24. August 1951 im Hotel «Schützenhaus», Stansstad, 15 Uhr, zur

Versteigerung

Fabrikgebäude mit Verwaltungs- und Wohngebäude in Stansstad (ehemals Regenmäntel- und Kleiderfabrik). Moderner Fabrikbau, 320 m² Arbeitsfläche, Verwaltungsgebäude mit Büros, Lagerräumen und Wohnungen. — Besichtigung und Auskunft durch den gerichtlich bestellten Liquidator: Werner Frey-Dettwiler, Sachwalterbüro, Hertensteinstr. 47, Luzern



In nur 2 Stunden

fliegen Sie mit den
4motorigen DC 4 SKYMASTER der

AIR FRANCE

von

ZÜRICH nach WIEN

und zurück

für
Fr. 250.-

Luxusservice und Mittagessen ohne Zuschlag

AIR FRANCE Bahnhofstrasse 16 ZÜRICH
SWISSAIR und alle REISEAGENTUREN

Langenthal-Melchnau-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 8. August 1951, 15 Uhr, im Gasthaus «Zum Rössli» in Roggwil

Traktanden:

- Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für das Jahr 1950, sowie Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und der Anträge des Verwaltungsrates.
- Entlastung der Verwaltungsratsorgane.
- Ersatzwahl in den Verwaltungsrat infolge Demission der Herren H. Köchli, Verwalter, in Luzern, und H. Geiser, alt Burgerkassier, in Roggwil.
- Bestätigungswahlen. In periodischen Austritt kommen die Herren W. Morgenthaler, F. Haemmerli, F. Leibundgut, G. Meyer, K. Schulthess und E. von Bergen, die wiederwählbar sind.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Stand der Privatbahnhilfe.
- Unvorhergesehenes.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1950, die Jahresrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, der Revisorenbericht und die Anträge der Verwaltung sind vom 30. Juli an bei der Betriebsleitung, Grubenstrasse 12 in Langenthal, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Langenthal, den 11. Juli 1951.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Morgenthaler.